



Marktbericht

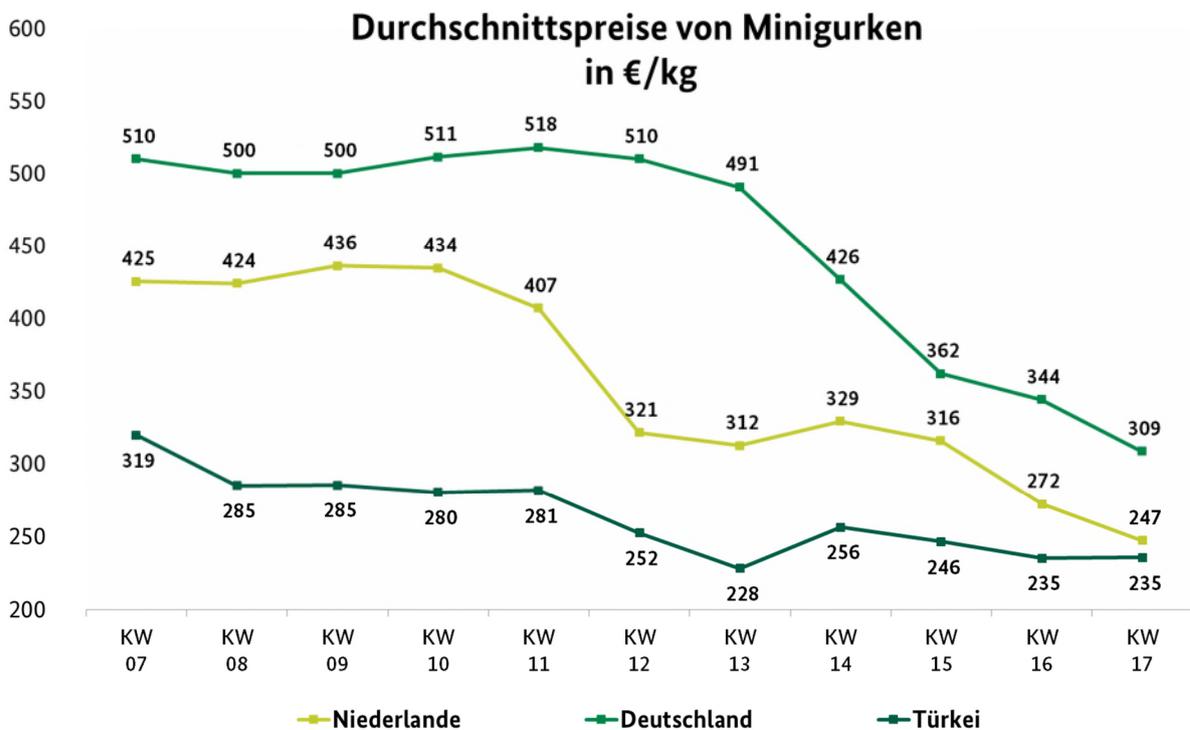
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 17/ 23 vom 03.05.2023 für den Zeitraum 24.04. – 28.04.2023

Gurken

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich vorrangig aus belgischen, inländischen und niederländischen Chargen zusammen, wobei die einheimischen Produkte in Köln gänzlich fehlten. Spanische Partien kamen über einen komplettierenden Charakter nicht mehr hinaus und trafen ausschließlich noch in München ein. Die Verfügbarkeit hatte sich nicht wesentlich verändert; sie genügte bei Weitem, um den Bedarf zu decken. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt. Dies hatte häufig weiterhin sinkende Notierungen zufolge, da die Händler ihre Überhänge möglichst kleinhalten wollten. Erst zum Wochenende hin konnten die Vertreiber ihre Forderungen mancherorts wieder leicht anheben, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten etwas verbessert hatten. Bei den Minigurken konnte vorrangig auf niederländische und deutsche Anlieferungen zugegriffen werden. Importe aus der Türkei, Belgien und Spanien spielten nur eine untergeordnete Rolle. Auch in diesem Marktsektor waren Vergünstigungen allgegenwärtig; meist war ein etwas zu üppiges Angebot dafür ausschlaggebend.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

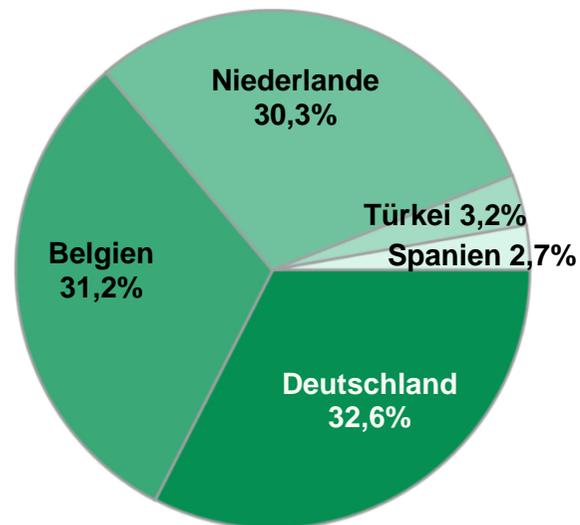
Kontakt:
 Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
 Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktlage von Salatgurken in der 17. KW

Preise in € / 100 Stück

240
210
180
150
120
90
60
30
0



	KW 07	KW 08	KW 09	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17
— Belgien	156	145	149	138	115	69	65	76	60	51	43
— Niederlande	175	162	160	123	116	68	71	74	69	52	42
— Deutschland		163	158	140	126	89	82	80	75	65	58
— Spanien	160	155	142	123	105	73	59	61	55	45	33

Äpfel

Noch immer herrschten inländische Offerten vor: Elstar, Jonagold und Braeburn bildeten dabei die Basis der Warenpalette. Aus Italien stammten hauptsächlich Royal Gala und Pink Lady. Frankreich schickte speziell Pink Lady und Jazz. Abladungen aus den Niederlanden, Belgien, Polen und Österreich hatten allenfalls einen abrundenden Status inne. Die Geschäfte verliefen unisono in einem ruhigen Rahmen. Das Interesse konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Bezüglich der Preise waren kaum Veränderungen auszumachen. Importe aus Übersee versuchten weiterhin, Marktanteile zu erobern. Bislang beteiligten sich allerdings lediglich chilenische Zufuhren am Geschehen: Royal Gala und Elstar generierten bislang aber nur wenig Zuspruch, da sie teurer als die europäische Konkurrenz waren und diese in qualitativer Hinsicht weiterhin überzeugen konnte.

Birnen

Südafrikanische Chargen dominierten die Szenerie: Mit Packham's Triumph, Forelle, Cheeky, Abate Fetel, Rosemarie und Williams Christ stand eine Vielzahl an Sorten bereit. Argentinische und chilenische Anlieferungen verloren insgesamt leicht an Bedeutung. Bei den eingelagerten europäischen Produkten standen insbesondere italienische Abate Fetel bereit. Santa Maria und Williams Christ gleicher Herkunft spielten nur noch eine kleine Rolle. Auch niederländische, belgische und türkische Offerten hatten sich zunehmend aus der Vermarktung verabschiedet. Generell harmonisierten Angebot und Nachfrage hinreichend miteinander. Die Verkäufer sahen daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. Bei den europäischen Partien waren hierfür jedoch mangelfreie organoleptische Eigenschaften zwingend notwendig.

Tafeltrauben

Importe aus Südafrika überwogen augenscheinlich. Zufuhren aus Chile, Peru und Indien ergänzten mit eher geringen Mengen das Geschehen. Es tat sich relativ wenig: Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken, da dieser nicht sonderlich stark ausgeprägt war. Hinsichtlich der Preise war kaum Bewegung auszumachen. Nur punktuell kam es zu Vergünstigungen, so etwa in Köln, wo sich südafrikanische Thompson Seedless und Crimson Seedless infolge des verstärkten Aufkommens chilenischer Offerten verbilligten. In Berlin etablierte sich eine weite Preisspanne, ausgelöst durch eine Vielzahl an Sorten: Zwischen 5,- und 18,- € je 4,5-kg-Karton mussten die Kunden in der Hauptstadt bezahlen.

Erdbeeren

Italienische, niederländische und spanische Früchte bildeten offensichtlich die Basis des Angebotes. Griechische und inländische Offerten folgten von der Bedeutung her, belgische Erzeugnisse ergänzten den Handel. In qualitativer Hinsicht gab es kaum etwas auszusetzen: Ausfärbung, Größe und Geschmack sprachen hinreichend an. Das Interesse stieg an, obwohl das typische Aprilwetter punktuell die Unterbringungsmöglichkeiten auch eingeschränkt hatte. Den Feiertag und das lange Wochenende vor Augen, griffen die Kunden spätestens zum Wochenende hin intensiver zu. Dies hatte allerdings keine positiven Auswirkungen auf die Notierungen. Diese sanken oftmals im Wochenverlauf ab, da die Vertreiber ihre Bestände reduzieren wollten. An der Preisspitze standen die einheimischen Produkte, gefolgt von den niederländischen und belgischen. Aufgrund ihrer geringeren Bewertungen stießen die griechischen und spanischen Partien in der Regel auf eine hinreichende Beachtung.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten. Abladungen aus der Türkei, Italien und Griechenland rundeten die Warenpalette ab, tauchten aber längst nicht auf allen Märkten auf. In Hamburg begann die südafrikanische Kampagne: 25,- € je 15-kg-Karton kosteten die Produkte. Insgesamt verlief die Vermarktung in ruhigen Bahnen. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen verharrten oftmals auf bisherigem Niveau. Verschiedentlich bröckelten sie auch leicht ab. Lediglich Berlin berichtete von Verteuerungen bei den spanischen Primofiori, da sich diese, ihrem Saisonstand entsprechend, merklich verknappten. Mit dem Eintreffen erster Verna aus Spanien wird in Kürze gerechnet.

Bananen

Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage, sodass es nur in den seltensten Fällen zu preislichen Veränderungen kam. Nur in Frankfurt vergünstigten sich die Zweitmarken, während die Notierungen der Drittmarken leicht anzogen. In München verteuerte sich die Erstmarke ein wenig.

Blumenkohl

Französische Chargen herrschten vor. Die Präsenz der italienischen und spanischen Partien hatte sich augenscheinlich eingeschränkt. Niederländische Produkte ergänzten, einheimische eröffneten mit geringen Mengen ihre Saison. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit begrenzt, der Bedarf konnte nicht immer vollends gedeckt werden. Demzufolge tendierten die Notierungen in der Regel aufwärts. Erst zum Wochenende hin senkten die Vertreiber ihre Aufrufe wieder, um Überhänge zu vermeiden.

Salate

Spanischer Eissalat stand fast monopolartig bereit, nur örtlich wurde er von einheimischen Chargen flankiert. Die Qualität konnte nicht immer überzeugen, weshalb sich insbesondere in Frankfurt und Hamburg eine weite Preisspanne etablierte. Insgesamt tendierten die Notierungen eher nach unten als nach oben. Dies war auch bei Kopfsalat zu beobachten. Dieser stammte vorrangig aus Deutschland und nachgeordnet aus Belgien. Niederländische Offerten spielten nur in Frankfurt eine minimale Rolle. Einstandsbedingt und infolge einer etwas zu üppigen Verfügbarkeit bröckelten die Bewertungen summa summarum ab. Die Präsenz Bunter Salate aus Deutschland wuchs kräftig an, was postwendend negative Auswirkungen auf die Preise hatte. Französische und italienische Produkte verschwanden sukzessive aus der Vermarktung und hatten sich verschiedentlich bereits aus dem Handel verabschiedet. Bei Endivien konnte auf italienische, spanische, deutsche und belgische Anlieferungen zugegriffen werden. Ähnlich wie beim einheimischen Feldsalat mussten die Vertreiber ihre Aufrufe nur selten modifizieren, da Angebot und Nachfrage hinreichend miteinander harmonierten.

Tomaten

Das Sortiment wurde von Rispenware bestimmt, die vorrangig aus den Niederlanden, Belgien, Spanien und der Türkei kam. Bei den Fleischtomaten dominierten belgische Abladungen vor niederländischen und türkischen Anlieferungen. Kirschtomaten stammten hauptsächlich aus den Niederlanden und Italien, einheimische Offerten ergänzten. Bei den Runden Tomaten konnte speziell auf türkische, spanische, belgische und marokkanische Produkte zugegriffen werden. Kroatische Importe tauchten lediglich in München auf. Die Präsenz der einheimischen Früchte hatte sich ein wenig intensiviert. Generell hatte sich die Verfügbarkeit leicht ausgedehnt; sie reichte aus, um den Bedarf zu decken. Preislich ging es eher in die negative als in die positive Richtung: Die Vergünstigungen wurden meistens mit den angewachsenen Zufuhren begründet.

Gemüsepaprika

Niederländische Chargen herrschten vor. Türkische, belgische und spanische Anlieferungen folgten von der Bedeutung her. Einheimische Erzeugnisse tauchten nur punktuell auf. In München gab es daneben noch ungarische Importe, die sich flott unterbringen ließen. Insgesamt zeigten die Notierungen einen abwärts gerichteten Trend. Das Ende von Ramadan hatte die Unterbringungsmöglichkeiten verschiedentlich zwar verbessert, dies wirkte sich aber nicht grundlegend auf die Bewertungen aus. Verteuerungen waren nur sehr selten zu beobachten.

Spargel

Einheimische Offerten dominierten augenscheinlich das Geschehen. Im Bereich der weißen und violetten Stangen ergänzten vor allem Griechenland und die Niederlande die Szenerie. Im Sektor des Grünspargels gab es am ehesten noch spanische und italienische Erzeugnisse. Die Verfügbarkeit genügte in der Regel, um das Interesse zu stillen. Punktuell gelang dies aber jedoch nur knapp, da die Kunden durchaus freundlich zugriffen. Bröckelten die Notierungen zur Wochenmitte hin und wieder noch ab, so zogen sie spätestens zum Wochenende hin wieder an. Das verlängerte Wochenende und die guten Wetteraussichten brachten nochmals Schwung in die Vermarktung. Mancherorts gelang daher eine vollständige Räumung.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Kampagne von spanischen Steinfrüchten startete durch: Es gab Nektarinen und Pfirsiche in A- und B-Sortierung. Schalenware war in C-Kalibrierung erhältlich. Erste Aprikosen trafen am Donnerstag zu 8,50 bis 9,- € je kg ein und konnten sofort geräumt werden. Erstmals wurden deutsche rote und gelbe Peperoni offeriert, nur der Preis von 15,- € je kg war sehr ambitioniert. Grüne Zucchini aus Frankreich, Belgien und den Niederlanden wurden zu 2,- bis 2,20 € je kg gerne eingekauft. Südafrika stellte 1-kg-Kartons mit Steinpilzen zu 50,- € bereit.

Hamburg

Angesichts der niedrigen Temperaturen erreichten Blondorangen aus Spanien und Ägypten eine rege Nachfrage, wenngleich sich Verteuerungen wegen der limitierten Haltbarkeit bei den Beständen nicht realisieren ließen. Blutorangen aus Italien konnten am bevorstehenden Saisonfinale mangels Konditionsdefizite nicht partizipieren. Bei Süßkirschen von der iberischen Halbinsel war man bei den erfahrungsgemäß oftmals zu weichen Frühsorten noch nicht bereit ins Risiko zu gehen. Neue Grapefruits aus Südafrika veranschlagten 23,- € je 16-kg-Karton. Kleine und noch sehr harte Aprikosen vom spanischen Festland feierten ihren Einzug zu 6,- € je kg. Nicht nur lose deutsche Speisemöhren machten infolge rückläufiger Tonnage mehr geltend. Mit stärkerem Einfluss von Dill aus hiesiger Herkunft verloren Varianten aus Italien an Deutungshoheit und an Wert. Erste belgische Zucchini lagen mit 6,50 € je 5-kg Verpackung auf dem Level der niederländischen Konkurrenten.

Köln

Zum Wochenende waren erste gelbe Pfirsiche aus Spanien greifbar. Fenchel aus den Niederlanden ergänzte das hauptsächlich italienische Sortiment. Staudensellerie, Mangold sowie Mai Wirsing wurde ab Wochenbeginn auch aus dem Inland bereitgestellt.

München

Das Spätangebot an Blondorangen aus Spanien nahm an Umfang weiter ab und konnte sich bei leicht schwächerer Beachtung in großen Kalibern preislich weiter an der oberen Grenze behaupten. Nach dem Ausbleiben türkischer Ware fanden die Ergänzungen lediglich noch mit ägyptischen Valencia Late statt. Mit den zunehmenden Tagestemperaturen gestaltete sich die Gesamtnachfrage nun immer schwächer. Italienische Blutorangen der Sorten Moro und Tarocco trafen nur noch sporadisch ein; hier wird in der 18. KW bereits mit dem Ende der Lieferungen gerechnet. Aus Spanien legten die Lieferungen an Pfirsichen und Nektarinen deutlich zu; in der zweiten Wochenhälfte setzten erste Paraguay und kleinfallende Süßkirschen ein. Jedoch zeigten sich die Früchte in Form und Geschmack noch sehr jung. Aprikosen kamen neben kleinen Mengen aus Italien inzwischen auch aus Spanien. Bei weiter nur knappen Liefermengen an brasilianischen Limetten hatte die hohen Notierungen weiterhin Bestand. Aus Spanien, Italien und der Türkei liefen erste kleine Sendungen an Desertmelonen ein. Brasilianische Limetten blieben mengenbedingt weiter hoch gefordert. Die inländische Gemüsesaison nahm mit ersten Lieferungen an Kohlrabi und Chinakohl neben Roten Bundrettichen und „Eiszapfen“ weiter Fahrt auf. Schlagartig verteuerte sich bei auslaufender Saison spanischer und nachfolgend auch italienischer Brokkoli. Mit dem Ende der ägyptischen Buschbohnsensaison verschärfte sich die Angebotslage wieder und verbliebene marokkanische Herkünfte notierten fester; sporadisch trafen kleine Mengen aus italienischer Produktion ein. Aus Portugal traf frisch geernteter Spitzkohl und Wirsing ein. Alterntige Möhren inländischer und belgischer Provenienz verteuerten sich erneut; alterntiger inländischer Knollensellerie wurde von niederländischen Offerenten ergänzt. Aus Spanien trafen nach der Räumung der Kühlhäuser von Lager-Gemüsezwiebeln erste Muster an neuerntigen „Spring“ ein; diese konnten aufgrund der fehlenden Außenhäute und der geringen Haltbarkeit kaum überzeugen, was den Absatz der verbliebenen Metzgersortierungen aus Niederlande und Österreich sowie der echten Gemüsezwiebeln aus Chile unterstützte.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 17 / 2023 vom 24.04.23 bis 28.04.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		17. KW 2022	15. KW 2023	16. KW 2023	17. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	113	103	105	103	120	83		110	90
Boskoop	Deutschland	80/85	130	124	124	150	150				
Boskoop	Niederlande	lose		125	125	126	130		125		
Braeburn	Deutschland	lose	115	107	108	110	115	95	105	114	
Braeburn	Deutschland	75/80	134	126	128	127	143	110			
Braeburn	Deutschland	80/85		147	147	147	147				
Braeburn	Italien	lose		120		120					120
Braeburn	Italien	70/75	125	115	108	115		108			130
Braeburn	Italien	75/80	142	122	113	122		113			140
Campur/Red Chief	Italien	70/75		179	170	165				165	
Campur/Red Chief	Italien	75/80	132	160	160	160	160				
Campur/Red Chief	Italien	80/85	128	141	146	142	168	110			
Elstar	Chile	70/75	236	250	242	242	242				
Elstar	Chile	75/80	249	250	251	248	255			247	
Elstar	Deutschland	lose	113	101	103	101	119	80	105	110	97
Elstar	Deutschland	75/80	145	128	128	123	146	103			
Elstar	Deutschland	80/85		133	143	151	151				
Elstar	Niederlande	lose	95	105	105	105			105		
Golden Delicious	Deutschland	lose	106	108	108	111	120			109	
Golden Delicious	Italien	70/75	125	118	105	125		105			140
Golden Delicious	Italien	75/80	137	138	137	139	153	110		135	150
Golden Delicious	Italien	80/85	152	168	167	167	167				
Granny Smith	Italien	lose	110	120		120					120
Granny Smith	Italien	70/75	125	139	131	124		108		140	
Granny Smith	Italien	75/80	137	133	135	135	160	118			135
Granny Smith	Italien	80/85	155	154	164	154	167				150
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	95	86	80	87		80			98
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		95	94	93		93			
Honeycrunch	Deutschland	70/75				257					257
Honeycrunch	Deutschland	80/85		205	210	210		210			
Jazz	Frankreich	75/80	244	239	237	236	227	240	245	228	
Jazz	Frankreich	80/85	244	238	238	238	238				
Jonagold	Deutschland	lose	105	103	102	101	103	90		105	
Jonagold	Deutschland	75/80	110			120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	114	145		141	150				120
Kanzi	Deutschland	75/80	185	183	186	186	213	165			
Kanzi	Deutschland	80/85		190	188	185				185	
Kanzi	Italien	70/75	225	199	190	203		190			215

KW 17 / 2023 vom 24.04.23 bis 28.04.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			17. KW 2022	15. KW 2023	16. KW 2023	17. KW 2023					
Kanzi	Italien	75/80	217	218	214	226		200	250		238
Nikoter	Deutschland	lose		140	140	140	140				
Pink Lady	Frankreich	75/80	239	238	238	239	257	220	245	226	
Pink Lady	Frankreich	80/85	259	262	260	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	201	200	180	195		180			225
Pink Lady	Italien	75/80	224	214	203	212	246	190		202	235
Pinova	Deutschland	lose	119	111	113	111	119	105		109	110
Pinova	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	166	219	172	174		144		210	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	113	118	118	115	119	105	105	115	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	175	143	160	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	110	123	118	123		110		133	135
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	120	155		154					154
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	135	175	168	173	168				174
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	160	195		194					194
Topaz	Deutschland	lose		114	126	127	132	125		125	
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		108	109	103	135	95			100
Wellant/Frisco	Deutschland	75/80		160	160	160	160				
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		132	130	127	150	120			

Birnen

Abate Fetel	Chile	70/75	256	247	244	241	235			243	
Abate Fetel	Chile	75/80	272		265	265	265				
Abate Fetel	Italien	65/70		190	192	192		192			
Abate Fetel	Italien	70/75		267	262	260	278	226	280	300	
Abate Fetel	Italien	75/80		286	289	287	300	271		312	275
Abate Fetel	Italien	80/85		300	307	304	320	297			
Abate Fetel	Südafrika	65/70	213	216	221	230	240	200			250
Abate Fetel	Südafrika	70/75	252	248	248	258	252		257		260
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70		189	178	158		148			275
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75		241	220	200	235	160	204	246	285
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80		255	254	254	252		256		
Conference	Belgien	lose	144	144	147	147		143	153		140
Conference	Niederlande	lose	129	140	141	142	150		140		
Conference	Niederlande	65/70		140	140	140		140			
Forelle	Südafrika	65/70	201	263	227	229	208	238			267
Forelle	Südafrika	70/75	196	220	248	274	237	246		319	278
Packham's Triumph	Argentinien	70/75		260	252	251				251	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	118	165	150	145	145	120	168	153	130
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	137	179	159	150	153	124	178		150
Rosemarie	Südafrika	65/70	194	248	242	242	233	244			
Rosemarie	Südafrika	70/75	207	240	222	207				188	300
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	155	266	260	257				257	
Santa Maria	Italien	65/70		235	240	240	225	191		262	
Santa Maria	Italien	70/75		252	255	253	234	220		273	
Santa Maria	Türkei	70/75	213	216	215	211	228	200		207	213
Santa Maria	Türkei	75/80	220	222	212	212		212			
Williams Christ	Argentinien	65/70	140	204	195	208		195			250
Williams Christ	Argentinien	70/75	188	260		268					268
Williams Christ	Südafrika	65/70	128	135	143	141				141	
Williams Christ	Südafrika	70/75	136	143	152	140		140			
Williams Christ	Südafrika	75/80	141	152	147	144		144			

KW 17 / 2023 vom 24.04.23 bis 28.04.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	17. KW 2022	15. KW 2023	16. KW 2023	17. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Chile	/	350		333	349	281	333	433		
Crimson Seedless	Südafrika	/	369	380	369	366	378	333	367	371	408
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/	339	293	291	301	328	278			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/		311	326	330		300	367		
Red Globe	Peru	/	281	293	296	290	308	278		297	
Thompson Seedless	Chile	/	344	393	386	376			402	367	
Thompson Seedless	Indien	/	304	269	289	292	350	278			
Thompson Seedless	Südafrika	/	344	364	377	373				373	
Erdbeeren											
/	Belgien	/	403	808	694	657	655		656	662	
/	Deutschland	/	569	824	802	741	739	720	662	761	771
/	Griechenland	/	288	417	369	374	430	334		356	414
/	Italien	/	319	530	492	416	473	432	409	406	328
/	Niederlande	/	453	772	719	677	644	618	640	560	741
/	Spanien	/	222	368	331	316	326	300	292	312	324
Aprikosen											
/	Italien	/	510			824				824	
/	Spanien	/	825			814	875	600		836	
Nektarinen											
gelbfleischig	Spanien	A	532			775	775				
gelbfleischig	Spanien	B	465			585	600			583	
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	414	411	403	403	454			383	
/	Frankreich	30/33	382	342	342	342		342			
/	Griechenland	25/27	192	194	192	195	185	197			
/	Griechenland	30/33	183	174	173	170	170	171		160	195
/	Griechenland	36/39	173	153	157	153		157	158		135
/	Italien	25/27	259	243	237	241	236	269	317	180	308
/	Italien	30/33	239	231	228	217	207	232	201	222	
/	Italien	36/39	227	210	221	214		180	275		190
Orangen											
Moro	Italien	3/4	190	215	192	191		191			
Moro	Italien	5/6	154	199	180	182		153		211	
Navel-Sorten	Ägypten	3/4				93	93				
Navel-Sorten	Ägypten	5/6			93	93	93				
Navel-Sorten	Spanien	1/2		136	135	137	137	132	147	139	140
Navel-Sorten	Spanien	3/4		124	127	127	120	122	156	125	125
Navel-Sorten	Spanien	5/6		115	118	114	116	110	124	117	110
Navel-Sorten	Spanien	7/8		97	102	102		98	115		
Salustiana	Spanien	5/6	97	121	120	126				126	
Salustiana	Spanien	7/8	96	113	123	118			118		
Tarocco	Italien	3/4		233	241	228				228	
Tarocco	Italien	7/8		253	256	239				239	
Valencia Late	Ägypten	1/2	88	111	107	108	108				
Valencia Late	Ägypten	3/4	86	93	93	93	93				
Valencia Late	Ägypten	5/6	83	87	84	85	90	74		83	89
Valencia Late	Ägypten	7/8	83	77	75	78	77	68	92		83
Valencia Late	Spanien	5/6	100	148	143	149				149	

KW 17 / 2023 vom 24.04.23 bis 28.04.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	17. KW 2022	15. KW 2023	16. KW 2023	17. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	238	248	239	234	278	190	269		248
/	Israel	1x	241	233	245	233	263	200	285		197
/	Israel	1/2	236	230	257	283	230		298	205	
/	Marokko	1xx		196	195	195	195				
/	Marokko	1x	150	189	190	195	210	185			
/	Spanien	1xx	211	258	269	294	235	190	340		
/	Spanien	1x	185	250	236	220	230	195		227	
<u>Zitronen</u>											
/	Italien	3/4	177	195	193	193	220		182		
/	Spanien	3/4	150	144	148	149	140	133	185	147	152
/	Spanien	5/6	140	124		134					134
/	Spanien	Netzware		130		158	158				
/	Südafrika	3/4				167		167			
/	Türkei	3/4	119	125	129	124		125		124	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	146	156	155	156	166	155	158	157	152
Sonstige Marken	/	/	115	127	128	128	135	125	144	130	124
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	168	199	209	179	181	170	176		183
/	Italien	/	224	175	170	150				150	
/	Niederlande	/	174	199	205	171	172	150	210	157	191
/	Spanien	/	135	146	135	133	145	120		133	150
/	Türkei	/	259	273	276	273	270	267		280	255
<u>Blumenkohl*</u>											
/	Deutschland	6er	159			272				272	
/	Deutschland	8er	145			200		200			
/	Frankreich	6er	150	184	199	286	263	239	318	295	300
/	Frankreich	8er	119	127	134	175		175			
/	Italien	6er	150	178	185	241	219	225	183	209	300
/	Italien	8er	127	132	130	181	181			181	
/	Niederlande	6er	127			292			275	308	
/	Niederlande	8er	121		148	248		248			
/	Spanien	6er	133	176	188	230	240	186	258		
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	65	123	123	124	134	107	143	110	
lose	Deutschland	/	75	113	109	126	135	118	133	117	147
lose	Italien	/	83	117	113	119		127		111	
lose	Niederlande	/	70	129	133	136	129	120	145		
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	359	428	425	420	480	420	476	336	426
Buschbohnen	Senegal	/	400	476	484	499	505		495		
Stangenbohnen	Marokko	/	336	307	283	281	375	393	385	244	264
<u>Eissalat*</u>											
/	Spanien	/	156	115	90	82	80	62	99	77	96

KW 17 / 2023 vom 24.04.23 bis 28.04.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			17. KW 2022	15. KW 2023	16. KW 2023	17. KW 2023					

Endivien*

/	Deutschland	/				120					120
/	Italien	/	120	123	119	125	108	145	137	81	120

Kopfsalat*

/	Belgien	/	117	98	88	79	83	77	70	82	
/	Deutschland	/	108	118	103	89	79	87	82	92	102

Gurken*

Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".

mini	Belgien	/		250	229	223	239		170		
mini	Deutschland	/	292	362	344	309	320	283	285	328	275
mini	Niederlande	/	197	316	272	247	173	192		331	169
mini	Türkei	/		246	235	235	220			238	
Schlangengurken	Belgien	300/350	102	47	32	28	28	30			42
Schlangengurken	Belgien	350/400	108	51	47	40	43			38	
Schlangengurken	Belgien	400/500	115	62	53	46	47		48	44	
Schlangengurken	Belgien	500/600	86	65	51	45	43		48		
Schlangengurken	Belgien	600/750	71	78	72	57	59		49		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	139	63	39	36		35			40
Schlangengurken	Deutschland	350/400	137	64	56	49	54	41		50	49
Schlangengurken	Deutschland	400/500	138	76	66	60	63	47		64	55
Schlangengurken	Deutschland	500/600	129	86	76	70	71	52		74	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	111	46	33	29	29	29			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	110	56	45	37	49	32		37	39
Schlangengurken	Niederlande	400/500	112	67	53	43	52	35	48		45
Schlangengurken	Niederlande	500/600	107	88	65	52	62	49	52		50
Schlangengurken	Niederlande	600/750	102	84	73	42			42		
Schlangengurken	Spanien	350/400	84	51	40	30				30	
Schlangengurken	Spanien	400/500		59	50	37				37	

Tomaten

Fleisch	Belgien	/	168	318	271	269	264	271		261	310
Fleisch	Kroatien	/				200				200	
Fleisch	Niederlande	/	129		278	271	179	273	278		282
Fleisch	Spanien	/	145	296	271	271				271	
Fleisch	Türkei	/	150	231	226	207				208	200
Kirsch	Belgien	/	377	561	552	570	586	491	613		
Kirsch	Deutschland	/	547	614	626	576	692			570	500
Kirsch	Italien	/	359	353	355	376	401	371		367	379
Kirsch	Marokko	/		388	333	333	333				
Kirsch	Niederlande	/	503	580	506	514	538	489	539	467	570
Rispen	Belgien	/	165	301	270	260	253	240	283	245	284
Rispen	Deutschland	/	341	370	349	308	360			300	
Rispen	Italien	/		289	226	213		200		220	200
Rispen	Kroatien	/			190	230				230	
Rispen	Niederlande	/	172	290	278	265	280	253	270	285	248
Rispen	Spanien	/	152	267	248	219	212	210	255	201	250
Rispen	Türkei	/	167	237	226	195	222	200		182	
runde	Belgien	/	125	317	267	227	223		221	230	
runde	Marokko	/	83	215	193	176	181	183		167	
runde	Niederlande	/	133	318	287	261	255	300	232		
runde	Spanien	/	111	281	247	199	242	255		192	215
runde	Türkei	/	121	213	198	184	182	183		174	189

KW 17 / 2023 vom 24.04.23 bis 28.04.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	17. KW 2022	15. KW 2023	16. KW 2023	17. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	177	469	443	366	355	347	362		457
gelber	Deutschland	/	263	420	451	440	530			430	
gelber	Niederlande	/	182	445	440	362	356	291	384	349	468
gelber	Spanien	/	119	382	383	328	329	320		328	
grüner	Belgien	/	246	322	293	256	248	260			277
grüner	Deutschland	/	550	410	434	410				410	
grüner	Niederlande	/	248	324	298	244	258	205	288	211	275
grüner	Spanien	/		289	282	208	270			202	220
grüner	Türkei	/	272	314	321	318	311	300		320	333
roter	Belgien	/	177	412	427	390	382	330	383		510
roter	Deutschland	/	263	410	431	421	530			410	
roter	Niederlande	/	179	403	394	392	385	337	401	377	465
roter	Spanien	/	140	329	314	313	320	280	310	314	311
roter	Türkei	/	340	393	401	410	409	378		425	380
roter	Ungarn	/			360	350				350	
Lauch											
/	Belgien	/	82	162	141	140	149	130	134	137	180
/	Deutschland	/	92	166	162	159	165	135	113	161	190
/	Niederlande	/	76	173	141	158	151	126			200
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/		154	160	159	163	154	150	160	168
Gemüsezwiebeln	Neuseeland	/		146	146	146			146		
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/	56	129	137	136			134		140
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	75	145	147	148	148		139	152	159
Haushaltsware	Ägypten	/			114	114	114				
Haushaltsware	Australien	/	112	148	148	148	158	148			
Haushaltsware	Deutschland	/	45	151	100	156					156
Haushaltsware	Neuseeland	/	102	153	152	152	153	150	144	156	154
Haushaltsware	Niederlande	/	47	124	121	120	122		107	124	
Haushaltsware	Österreich	/		120	120	120				120	
Spargel											
grüner	Deutschland	/	786	1.194	1.080	1.032	1.004	1.022	1.230	928	1.133
grüner	Italien	/	596	816	737	660	700	620			660
grüner	Spanien	/	645	811	735	746	713	631	971	757	723
violetter	Deutschland	/	456	891	719	767	711	688	881	848	746
violetter	Griechenland	/	370	606		565	625				560
violetter	Niederlande	/		763	672	888			888		
weißer	Deutschland	/	507	976	824	936	917	783	988	1.037	960
weißer	Griechenland	/	362	826	686	636	706			625	625
weißer	Italien	/	550	900	821	825	875			825	800
weißer	Niederlande	/	546	891	789	907	870		918		
Zucchini											
/	Belgien	/	183	210	198	186	203	135	192		
/	Italien	/	147	130	125	129				129	
/	Spanien	/	144	131	129	128	130	128	144	124	122
/	Türkei	/	185	260	252	233	250			230	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 17/2023

Kommentar: Bei den Speisefrühhkartoffeln konnte neben den dominierenden zyprischen und italienischen Offerten auch auf griechische und ägyptische Produkte zugegriffen werden. Verschiedentlich konnten die Händler ihre Forderungen erhöhen, da die Spargelsaison in vollem Gange war und die Stangen gerne mit Kartoffeln konsumiert werden. Im Bereich der Speiselagerkartoffeln herrschten weiterhin die inländischen Chargen vor. Qualitativ konnten sie weiterhin überzeugen. In preislicher Hinsicht gab es nicht allzu viele Veränderungen. Lediglich München berichtete von einstandsbedingten leichten Verteuerungen bei französischen Agata. Niederländische Victoria ergänzten das Geschehen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Aegypten	Annabelle	110 / 130	100			
Griechenland	Chateau	116 / 128				
Italien	Annabelle	120 / 144		128		124 / 132
Italien	Sieglinde	128 / 144	128 / 144	116 / 128	116 / 142	124 / 136
Italien	Spunta	120 / 144	120 / 152			124 / 132
Zypern	Annabelle	116 / 136	116 / 128	102 / 112	112 / 132	114 / 118
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	60 / 68		44 / 48	56 / 60	
Deutschland	Allians			44 / 48	52 / 56	
Deutschland	Annabelle		58 / 68		54 / 74	54 / 66
Deutschland	Belana	60 / 68	60 / 62	44 / 56	56 / 70	
Deutschland	Bintje					52 / 56
Deutschland	Cilena	60 / 72			56 / 60	
Deutschland	Colomba		60 / 62			
Deutschland	Gala		60 / 62			
Deutschland	Glorietta				56 / 70	
Deutschland	Goldmarie		58 / 60			
Deutschland	Gunda				56 / 60	
Deutschland	Laura	60 / 68	60 / 62	42 / 64	56 / 60	
Deutschland	Leyla		60 / 62	42 / 50	56 / 60	
Deutschland	Lilly		60 / 62			
Deutschland	Linda	56 / 64		44 / 52		
Deutschland	Madeira	60 / 68				
Deutschland	Marabel		60 / 68			52 / 68
Frankreich	Agata	93 / 107	116 / 120			112 / 128
Frankreich	Annabelle		72			
Frankreich	Charlotte	120 / 136				
Frankreich	Cherie	128 / 136				
Frankreich	Marabel		72 / 88			
Frankreich	Sante	107 / 120				
Niederlande	Victoria		64 / 70			

Durchschnittspreise von importierten Speisefrühhkartoffeln in €/100 kg

